

# Fahrschulen für mehr Gleichbehandlung I

## Demonstration am 8. Mai 2020

---

### Pressemitteilung

Lkw- und Bus-Fahrschüler können sich freuen. Ab sofort ist es möglich, dass sie ihre Fahrausbildung weiterführen bzw. beginnen. Wer den Führerschein zu seiner beruflichen Qualifikation benötigt, darf auch loslegen. Ein Anfang zum Einstieg von Fahrschulen in Richtung Corona-Normalität. Das bedeutet aber auch, dass nur wenige der etwa 170 Hamburger Fahrschulen ihre Betriebe langsam wieder hochfahren dürfen. Dabei war die Hoffnung groß, dass es für alle Fahrschulen weitergeht. „Wir sind jetzt mehr als sechs Wochen lahmgelegt, das geht an die Substanz“ sagt Michael Witt, Fahrschulinhaber und 1. stellvertretender Vorsitzender im Fahrlehrerverband Hamburg e.V.. Laut Umfrage von Moving gehen 26 Prozent der Fahrschulinhaber davon aus, dass die Krise das Ende ihres Unternehmens bedeuten wird.

Fahrlehrer haben die Zeit des Stillstands jedoch genutzt, um sich und ihre Fahrschulen für den Neustart zu rüsten. Es wurden Abstände im Theorieraum hergestellt, Masken und Desinfektionsmittel besorgt und Beschilderungen vorbereitet. Und nun? Die Fahrschulen unterliegen auch weiterhin dem Betriebsverbot, wenn sie keine Fahrschüler haben, die den Führerschein nachweislich beruflich benötigen.

Schauen wir in andere Bundesländer, so stellen wir fest, dass von den dortigen Lockerungen zumeist alle Führerscheinbewerber profitieren. „Was ist in München anders, wo die Fahrausbildung generell fortgeführt werden darf, als in Hamburg?“ fragt sich auch Bernd Ehlers Fahrschulinhaber und 2. stellvertretender Vorsitzender des Fahrlehrerverbandes Hamburg e.V.. Wird die Betriebserlaubnis nicht von der Infektionsgefahr abhängig gemacht? Sieht man sich die Zahl der Neuinfektionen in Hamburg an, lagen diese von Montag auf Dienstag bei insgesamt 12 Fällen. In München waren es im gleichen Zeitraum 64 neue Coronafälle. Die berechtigte Frage lautet: Warum dürfen ab Montag die Fahrschulen in Bayern unter Beachtung von Schutzmaßnahmen wieder vollumfänglich arbeiten und die in Hamburg nur eingeschränkt?

„Ein Desaster, wie zu Beginn der Coronakrise, als Fahrschulen in Hamburg noch unterrichten durften, als Schleswig-Holstein dies längst untersagt hat, brauchen wir nicht noch einmal“, so Sabine Darjus, Vorsitzende des Fahrlehrerverbandes Hamburg. Die Entscheidung, ob ein Bundesland Lockerungen verfügt oder nicht, sollte von der Infektionszahlen und den möglichen Schutzmaßnahmen abhängen, so Darjus. Immer mehr Fahrschulen stehen am Abgrund. Fahrschüler geraten

Donnerstag, 7. Mai 2020

zunehmend ins Hintertreffen, weil sie auf bereits Erlerntes nicht weiter aufbauen können. Zusätzliche Unterrichte sind die Folge.

Fahrschulen sind gut gerüstet und bereit ihren Betrieb wieder aufzunehmen. "Es sollte jeder die Chance bekommen, den Fahrerlaubniserwerb fortzusetzen, nicht nur diejenigen, die diese für berufliche Zwecke benötigen", so Darjus. Dafür gehen Fahrlehrer morgen auf die Straße. Um 13.00 Uhr sammeln sie sich in der Glacischaussee um dann um 14.00 Uhr im Konvoi Richtung Binnenalster zu starten. Es werden mind. 100 Fahrzeuge erwartet.

Fahrlehrerverband Hamburg e. V.